



Nützliche Tipps

Feuergefahr rund um Weihnachten

Advent, Advent ...

... **ein Lichtlein brennt**, heißt es in einem bekannten Weihnachtslied, doch allzu oft steht dann nicht das Christkind sondern die **Feuerwehr** vor der Tür.

Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit um sich darüber zu informieren, wie Sie sich mit einfachsten Maßnahmen vor einer Brandkatastrophe schützen können.

Dezember, das heißt gemütliche Nachmittage und Abende bei **Kerzenschein**.

Trotz aller Warnungen ist dies aber gleichzeitig auch die Jahreszeit mit den meisten **Wohnungsbränden** und **Brandrauchtoten**.

Brände entstehen zumeist durch Unachtsamkeit bzw. unsachgemäßen Umgang mit Kerzen und offenem Feuer.

Der Adventskranz

...ist eine **der häufigsten Brandursachen**, nachdem viele Familien mittlerweile auf elektrische Kerzen am Weihnachtsbaum umgestellt haben. **Die Zweige trocknen** durch die warme trockene Raumluft **aus** und bieten so dem Feuer einen idealen Nährboden.



TIPP

- achten Sie auf einen **festen, nicht brennbaren Stand** des Gestecks
- die **Kerzen** müssen **fest und senkrecht** angeracht werden
- halten Sie die **Dochte** der Kerzen stets **kurz**, um die Flamme klein und kontrollierbar zu halten
- **Tauschen Sie die Kerzen rechtzeitig** aus;
lassen Sie sie nicht komplett herunter brennen
- halten Sie einen **Eimer** oder eine Bodenvase mit **Wasser** bereit;
natürlich dort, wo Sie jederzeit ungehinderten Zugriff haben.
Auch ein **Feuerlöscher** ist nicht verkehrt

Der Weihnachtsbaum

Es ist immer noch die **sicherste Variante eine VDE - geprüfte Lichterkette** für den Weihnachtsbaum zu verwenden. Besonders dann, wenn Sie **Kinder oder Haustiere** haben. Sorgen Sie aber trotzdem dafür, dass die Lampen **nicht mit brennbaren Schmuck** oder den Zweigen in Berührung kommen, denn auch die **"Lämpchen" werden sehr heiß.**



TIPP



- kaufen Sie den Christbaum erst **kurz vor dem Fest** und stellen Sie ihn bis dahin in einen Eimer mit Wasser
- **sichern** Sie ihren Baum **gegen Umfallen** durch einen geprüften stabilen Ständer
- **Wunderkerzen haben** am Weihnachtsbaum **nichts verloren!** Wozu auch?
- wenn es doch **echte Kerzen** sein sollen, dann zünden Sie diese von oben nach unten an und löschen Sie diese in umgekehrter Reihenfolge
- achten Sie darauf **Kerzenhalter** zu verwenden, **die ein Kugelgelenk haben**, damit die **Kerzen senkrecht** ausgerichtet werden können
- die Halter sollten einen **Tropffänger** besitzen
- und auch hier gilt: **geeignete Löschmittel bereit halten** - einen Eimer Wasser oder einen **Feuerlöscher**



Familie durch Kerze getötet!

Diese oder andere Schlagzeilen werden in der Boulevardpresse jetzt wieder häufiger zu lesen sein, doch warum?

Rauch ist hoch giftig, er lähmt die Atmung. Der menschliche Geruchssinn ist während des Schlafens ausgeschaltet, Sie haben also **keine Chance einen Brand zu bemerken**, wie dies am Tage ohne Probleme der Fall wäre.

TIPP

- **Ihre realistische Chance** sich und Ihre Familie sicher vor dem Rauchtod zu schützen - verschaffen Ihnen geprüfte batteriebetriebene Rauchmelder.

Kinder sind von Feuer fasziniert

Seien wir einmal ehrlich, hat der **Schein einer Kerze** oder ein **flackerndes Kaminfeuer** Sie nicht auch schon einmal in seinen Bann gezogen? Genauso geht es Ihren Kindern! **Kinder können der Versuchung ein Feuer zu entzünden schwer widerstehen.** Was Erwachsene vormachen, wollen Kinder nachmachen. Eine Kerze anzünden, eine Zigarette entfachen oder das Kaminfeuer in Gang setzen. Das Problem hierbei: **Kinder haben keine Erfahrung mit Feuer.**

TIPP

- Zeigen Sie Ihren Kindern wie man **Feuer gefahrlos entfacht**
- **Lassen Sie die Kinder** in Ihrem Beisein z.B. die Geburtstagskerzen **entzünden**, Sie nehmen dem Feuer so den Reiz des Unbekannten / Verbotenen
- **schließen Sie Streichhölzer und Feuerzeuge sicher weg**
- Verantwortungsbewusster **Umgang mit Feuer kann erlernt werden**
- helfen Sie mit, dass **Ihr Kind nicht zum "Brandstifter" wird**

Friteuse, Fondue & Co.

Auch bei einem **gemütlichen Abendessen** oder den Vorbereitungen für das **Festmahl** kann etwas schief gehen. Bedenken Sie, dass **brennendes Fett** in der Pfanne, der Friteuse oder dem Fonduetopf **NIE mit Wasser** gelöscht werden dürfen.

Sie rufen sonst eine sogenannte **Fettexplosion** (siehe Bild rechts) hervor. Die möglichen Auswirkungen einer solchen Fettexplosion auf den menschlichen Körper können Sie sehen, wenn Sie mit der Maus über das Bild rechts fahren - nichts für schwache Nerven.

Und stellen Sie sich diesen Feuerball einmal in ihrer Küche vor - sie könnte anschließend wie neben abgebildet aussehen, **kein schöner Gedanke, oder !?!**



TIPP



- Legen Sie stattdessen den **Deckel auf den brennenden Topf**, ein dicht schließender Deckel erstickt die Flammen. Entfernen Sie die Wärmezufuhr und lassen Sie den Deckel solange zugedeckt, bis sich der Topf abgekühlt hat, um **eine Rückzündung zu vermeiden.**
- kaufen Sie sich eine **Löschdecke**, diese wird in einer Aufbewahrungsbox an der Küchenwand montiert und kostet etwa 30 Euro.



Wenn es doch brennt...

Nur durch fehlende oder falsche Maßnahmen kann ein Feuer sich ausbreiten!

Jedes große Feuer hat irgendwann einmal **klein angefangen**, diesen Entstehungsbrand hätte man leicht mit einem Glas Wasser oder einem Feuerlöscher bekämpfen können, doch **schon nach wenigen Minuten ist das Feuer außer Kontrolle**, es entsteht **dichter schwarzer Rauch** der es Ihnen unmöglich macht dem Feuer Herr zu werden oder sich zu orientieren.



Der Notruf ist unerlässlich!



TIPP

- **Blieben Sie ruhig.**
- Schließen Sie **Fenster und Türen** - jedoch **nicht verschließen**
- Verlassen Sie die Räumlichkeiten ggf. durch den **Notausgang**.
- Wenn ihnen der **Fluchtweg versperrt** ist, machen Sie sich am Fenster bemerkbar, sofern hier nicht Rauch von tiefer gelegenen Etagen eindringt. Teilen Sie per Notruf mit, wo Sie sich befinden.
- Benutzen Sie **niemals einen Fahrstuhl**, er kann zur tödlichen Falle werden
- Warnen Sie Ihre Nachbarn, die Ausbreitung von **Feuer und Rauch werden allzu leicht unterschätzt**
- Alarmieren Sie die Feuerwehr über die **Notrufnummer 112**
- Warten Sie auf das Eintreffen der Einsatzkräfte um diese einzuweisen.
- Wenn Sie jetzt erst daran denken, ob die **Feuerwehrezufahrt bzw. Sperrflächen oder die Hydranten zugeparkt sind**, dann ist es zu spät.